



Berlin, 16. Mai 2010

Liebe Freundinnen und Freunde,

was für die bundesweite Presse ein alljährliches, dem 1. Mai zugehöriges Phänomen darstellt, ist in Berlin tagtägliche Realität: linke Gewalt. Brennende Autos, Anschläge auf Jobcenter, Polizeistellen, Parteibüros und Unternehmensrepräsentanzen – selbst vor der bewussten Gefährdung von Menschenleben schrecken die Extremisten, die das Gewaltmonopol des Staates in Frage stellen, nicht zurück.

Erfreulicherweise konnten in diesem Jahr am 1. Mai größere Ausschreitungen verhindert werden, was insbesondere dem professionellen, deeskalierenden Vorgehen der Berliner Polizei zu verdanken ist. Trotz dieser positiven Bilanz trugen auch hier beinahe 100 Polizeibeamte und Zivilisten zum Teil schwere Verletzungen davon. Dies macht erneut deutlich, dass linker Gewalt entschieden entgegengetreten werden muss.

Die Politik ist gefragt, einen gesellschaftlichen Konsens herbeizuführen. Als Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten können wir die mutwillige Verletzung von Personen und Beschädigung von Eigentum nicht tolerieren. Bedauerlicherweise gibt es in unserer Partei gerade unter der jüngeren Generation Mitglieder, die diese Ansicht nicht teilen. So wird die linke Gewalt bewusst von der verabscheuungswürdigen rechten Gewalt abgegrenzt und mit Verweis auf vermeintlich moralisch höherwertige Ziele gerechtfertigt. Umso wichtiger ist es, dass die pragmatischen Kräfte innerhalb der Partei die Diskussion offensiv vorantreiben.

Über den Umgang mit den Herausforderungen der linken Gewalt möchten wir mit Euch bei unserer nächsten Veranstaltung diskutieren. Wir freuen uns, dazu den **verfassungsschutzpolitischen Sprecher der SPD-Fraktion** im Abgeordnetenhaus von Berlin, **Tom Schreiber MdB**, begrüßen zu dürfen.

Anarchos, Steinwerfer und Zünder im Dienst der guten Sache? – Zum Umgang mit den Herausforderungen linker Gewalt in Berlin

Donnerstag, 27. Mai 2010, 19 Uhr
"Bistro Sailée", Willy-Brandt-Haus
Wilhelmstraße 140, 10963 Berlin

Wir freuen uns auf Eure Anmeldung an kontakt@jungsozis-berlin.de

Liebe Grüße

Joschka Langenbrinck & Björn Stecher